



Ⓩ Soeben erschienen:

Düsseldorf und seine Bauten

Herausgegeben

vom

**Architekten- und Ingenieur-Verein
zu Düsseldorf.**

Prachtband in 4°, 569 Seiten,
mit ca. 300 Abbildungen im Text,
400 Plänen, Grundrissen,
Zeichnungen und einem, vom Stadt-
vermessungsamt angefertigten
Stadtplan (im Massstab 1:10,000,
Grösse 80×100 cm).

Preis 20 M ord., 15 M bar.

Das Werk ist Festgabe des Architekten-
und Ingenieur-Vereins zu Düsseldorf für
die 16. Wanderversammlung des Verbandes
Deutscher Architekten- und Ingenieur-
Vereine, die vom 11.—14. September
d. J. in Düsseldorf abgehalten wird.

Für den buchhändlerischen Vertrieb
steht mir eine geringe Anzahl von Exem-
plaren zur Verfügung. Bei Aussicht auf
Absatz bitte ich, ein Exemplar bar mit
Remissionsrecht bis ultimo Dezember d. J.
zu verlangen.

Düsseldorf, 1. Sept. 1904.

L. Schwann.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 71. Jahrgang.

B. W. Gebel's Verlag, Gross-Lichterfelde.

Versandanzeige.

Zur Versendung gelangte soeben:

Deutsches Schüler- und Schülerinnenjahrbuch

sowie

Jahrbuch für Seminaristen und Praeparanden

Michaelis-Ausgabe 1904—1905.

Wegen der überaus zahlreich eingegangenen Bestellungen kann ich nur noch in „Ausnahmefällen“ = à cond. = liefern, was ich bei Ihren Verschreibungen zu beachten bitte.

Süddeutsche Handlungen mache ich noch besonders darauf aufmerksam, dass die Auslieferung meiner Kalender auch durch die Firma

Albert Koch & Co. in Stuttgart

erfolgt.

Gross-Lichterfelde,
31. August 1904.

B. W. Gebel's Verlag
(Inh. Bruno Gebel).

Künftig erscheinende Bücher.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Der Sachse als Zweisprachler.

Von

Professor Dr. Paul Schumann.

5 Bogen. 8°. Geheftet 1 M.

Der Verfasser legt in dieser interessanten Schrift die Eigenart der sächsisch-meißnischen Mundart mit gründlicher Klarheit und Anschaulichkeit dar und fordert, daß der Sachse neben seiner sächsischen Mundart eine mundartfreie, hochdeutsche Aussprache sich aneigne. Er gibt auch ausführlich die Mittel und Wege an, wie dies zu erreichen ist, und fordert schließlich Einführung des phonetischen Unterrichts im Seminar, sowie in sämtlichen Volks- und höheren Schulen. Der Gang der Abhandlung ergibt sich aus folgenden Einzelüberschriften:

Einleitung: Plattdeutsch und Sächsisch. — Stellung der oberländischen Mundart. — Klaus Groth über Mundarten. — Urteile über das Sächsische. — Hat sich die sächsische Aussprache verändert? — Bismarck und Bismarck. — Ausrottung der Mundart? — Der Sachse als Zweisprachler. — Wie spricht der Sachse? — Das Singen der Sachsen. — Die richtige deutsche Aussprache. — Phonetik im Seminar. — Sprechunterricht in der Schule. — Schlussforderungen.

Als Käufer der Broschüre kommen in erster Linie die Volksschullehrer und die Lehrer der höheren Schulen im sächsisch-thüringischen Sprachgebiete in Betracht. Aber auch mittlere Kreise dürften sich für den zeitgemäßen Gegenstand lebhaft interessieren. Ich bemerke noch, daß die königlich sächsische Unterrichtsverwaltung die in dem Vortrag niedergelegten Bestrebungen billigt und die Herren Geh. Rat Vogel, Geh. Schulräte Grüllich, Dr. Kühn und Fink dem Verfasser ihre volle Zustimmung ausgesprochen haben. Ich bitte auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Dresden, 1. September 1904.

Carl Reißner.

Aeltere Verlags-Kataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.